

Kuang Long

12.Mai 2004
Torsten Gründl

1. Zeitlinie

- ca. -920
Siedler beginnen mit Reisanbau und einfacher Landwirtschaft
- ca. -900
Es wird die erste größere Stadt gegründet: Chubu
- ca. -900- -700
Mehrere Dörfer und Städte schließen sich zu einem Bund zusammen: Kuang Long entsteht. Dieser Bund besteht aus mehreren unabhängigen Herrschaftsbereichen, die von einem extensiven Beamtenwesen kontrolliert werden.
- ca. -650
Erste Berichte von seltsamen Wesen und Übergriffen auf die Bevölkerung werden bekannt. Ein Provinzbeamter namens Wu Jen meldet sich freiwillig, um diese Berichte zu prüfen.
- ca. -640
Wu Jen ist von seinen Reisen zurück. In seinem Bericht deutet nichts auf eine Gefahr hin, er beschreibt die Vorkommnisse als „Aberglaube“ und „Massenpanik“. Die Vorfälle werden zu den Akten gelegt und Wu Jen wird befördert.
- ca. -620
Das Reich wird größer und viele Beamten schreien nach einer starken Zentralregierung. Die obersten Beamten der einzelnen Herrschaftsbereiche beschließen, einen Kaiser zu wählen. General Fou Dai Jeng wird der erste Großkaiser Kuang Longs. Wu Jen wird Staatsminister.
- ca. -600
Die ersten waffenlosen Kampfstile entwickeln sich, nachdem religiösen Gemeinschaften verboten wurde, Waffen zu tragen.
- ca. - 590
Der Kaiser stirbt. Wu Jen wird trotz seines hohen Alters (77) zu dessen Nachfolger gewählt.

- ca. -590 - -50
Das goldene Zeitalter Kuang Longs. Wu Jen kümmert sich um das Fortkommen des Reiches. Er führt allgemeine Schulen und eine recht genaue Gesetzgebung ein. Ein komplexes Steuersystem sorgt für eine reiche Beamten-schicht. Bestimmte Berufe dürfen nur von Beamten ausgeführt werden (abgesehen von hoheitlichen Aufgaben: z.B. Ärzte, Anwälte und Magier). Viele Berufe unterliegen strengen Regelungen. Eine Geheimpolizei wird gegründet, die fast alle Aspekte des normalen Lebens überwacht. Wu Jen stirbt nicht und bleibt im Amt. Die offizielle Begründung ist „er ist der Auserwählte“. Das Volk zieht mit. Kuang Long ist zu diesem Zeitpunkt extrem fremdenfeindlich und macht alle Grenzen dicht. Es gibt keinen Außenhandel und keine Kriege. Informationen über Kuang Long in anderen Ländern ist sehr spärlich, oft falsch und übertrieben aufgebauscht. Dem Volk geht es bis auf seinem Mangel an Freiheit sehr gut. Niemand muss hungern und der Wohlstand ist weit verbreitet.
- 50 bis -12
Diese Jahre sind vom Willen der Veränderung geprägt. Obwohl die Bevölkerung nicht Willens ist, die Verhältnisse zu ändern, versucht eine kleine Gruppe von reichen Händlern die Außenhandelsbeschränkungen aufheben zu lassen. Wu Jen reagiert relativ empfindlich. Er lässt die Händler mitsamt ihren Familien und nahen Verwandten öffentlich foltern und hinrichten. Die Begründung ist Hochverrat. Mit dieser Aktion platzt der Knoten beim übersättigten Volk. Die fehlende Freiheit und Willkür der Geheimpolizei haben sich über Jahrzehnte angestaut und entladen sich in einem offenem Aufstand. Wu Jen ist vorbereitet und schlägt den spontanen Aufstand blutig nieder (-32).

Der Kampf wird im Untergrund weitergeführt. Ein Zirkel aus 12 mächtigen Magiern bereitet den Tod Wu Jens vor. Während des Rituals werden sie von den Dorfbewohnern ihres Ritualplatzes verraten. Wu Jens Armee metzelt sie nieder. Sie können vor ihrem Tod ihr Ritual noch ändern und verfluchen das Land: „Euer Verrat ist die Freiheit des Leids!“ (-12)

-3

Das Unheil nimmt seinen Lauf. Fast ein Jahrzehnt nach dem Tod des Magierzirkels entstehen im Land 12 magische Anomalien aus denen Geister und Dämonen kommen. Die Armee ist relativ hilflos und wird geschlachtet. In seiner Not ruft Wu Jen Drachen zu Hilfe. Hunderte folgen seinem Ruf und kämpfen gegen die Eindringlinge. Als Wu Jen ihnen jedoch ihren Preis verweigert, fallen sie über das Land her. Fast drei Viertel der Bevölkerung sterben und die gesamte Infrastruktur bricht zusammen. Aus dem stolzen Kuang Long ist ein Haufen Schutt mit Leichen geworden.

-1

Die Drachen ziehen sich aus unbekanntem Gründen zu den zwölf Portalen zurück. Dort scharen sie Geister und Dämonen um sich und verhalten sich ruhig. Hin und wieder kommt es zu Dämonen- und Geisterüberfällen bei denen immer ein paar Menschen entführt wurden.

1

Eine Vereinigung von Wushushi (zivilisierte Schamanen) erklärt den Drachen den Kampf. Sie gründen den Orden „Yaojing Daji“, der sich die Beseitigung dieses Übels geschworen hat.

2

Es werden die ersten Ausbildungsstätten in Tempeln errichtet.

3

Die Bevölkerung möchte eine neue Regierung und fragt den Orden um Rat. Dieser bildet eine Übergangs-

regierung und macht sich an den Wiederaufbau des Landes.

4 – 198

Der Wiederaufbau ist im vollen Gange. Die Xenophobie ist fast verschwunden, mittlerweile gibt es auch Beziehungen zu anderen Reichen. Man kann wieder relativ sicher leben, auch wenn das Land gespalten ist: ein zivilisierter Teil und ein von den Monstern besetzter Teil. Es wurde auch eine neue Regierung bestimmt, das Beamtentum ist geblieben, wurde aber stark vermindert. Es gibt wieder einen Kaiser, dessen Macht aber vom Regierungsrat eingeschränkt werden kann. Der Orden hat sich aus der Politik (bis auf die Räte) zurückgezogen und widmet sich ausschließlich der Jagd.

2. Die heutige Situation

3. Wirtschaft und Verwaltung

3.1 Generelle Lage

Die Wirtschaft stützt sich hauptsächlich auf die Landwirtschaft. Sie macht den

größten Teil des Bruttosozialproduktes aus. Das Baugewerbe ist der nächstgrößte Faktor, dicht gefolgt von der Kriegsmaschinenherstellung. Die Steuerlast ist relativ hoch, da der Kampf gegen die Geister einen relativ hohen Tribut fordert. Den Leuten ist die Belastung anzumerken, sie wissen aber, dass es angesichts der Bedrohung nicht anders möglich ist.

3.2 Währung

Münzen sind bekannt, es gibt Kupfer-Silber- und Goldmünzen.

1 Kupfer (Tong Qian) = 1 Penny

1 Silber (Yin Qian) = 10 Pennies

1 Gold (Jin Qian) = 100 Pennies

3.3 Verwaltung

Das Land wird von einem Kaiser regiert. Der Kaiser wird auf unbestimmte Zeit gewählt, meistens bis einer der Räte mit ihm unzufrieden wird. Die Verwaltung übernehmen Staatsbeamte.

Es gibt 3 Räte:

- der Rat der Alten
- der Rat der Arbeiter
- der Rat der Yaojing Daji

Der Rat der Alten setzt sich aus alten Mitbewohnern zusammen. Diese werden zufällig aus der Bevölkerung bestimmt. Dieser Rat hat nur ein Vetorecht bei der Kaiserwahl.

Der Rat der Arbeiter setzt sich aus Mitgliedern der arbeitenden Bevölkerung zusammen, die von dieser gewählt werden. Dieser Rat hat ein Veto-Recht bei der Kaiserwahl und kann den Kaiser zusammen mit dem Rat der Yaojing Daji absetzen. Außerdem hat er das Recht einen Kaiser vorzuschlagen.

Der Rat der Yaojing Daji besteht aus den Äbten der Kloster des Ordens. Er kann den Kaiser mit den anderen Räten bestimmen und ihn allein absetzen.

4. Militär

5. Yaojing Daji

6. Kultur

7. Kreaturen